

Erinnerungen an Friedrich Kuhlau

An Friedrich Kuhlau wird in seiner Geburtsstadt, der Hansestadt Uelzen, auf vielfältige Weise erinnert. Im Stadtbild finden sich in der Innenstadt die Kuhlaustraße (seit 1938) und am Alten Rathaus in der Veerßer Straße das Kuhlau-Relief des Künstlers Georg Münchbach, aus dem Jahr 1970. Der Text der Tafel lautet: *Friedrich Kuhlau, geb. am 11.9.1786 in Uelzen – gest. am 12.3.1832 in Kopenhagen – Komponist, Mitbegründer einer dän. Musikkultur – Königl. Dänischer Prof. der Musik*

Außerdem hat der Uelzener Künstler Georg Lipinsky Kuhlau immer wieder in seine Collagen eingearbeitet und in einer Terrakotta-Fliese an der St.-Gertrudenkapelle in der Gudestraße dargestellt. Das Kammermusikfestival *Holdenstedter Schlosswoche* widmete sich bereits zwei Mal Friedrich Kuhlau und seiner Zeit. Auf Initiative des örtlichen Kulturvereins, des KULTURKREISES UELZEN, führte 2014 das Theater für Niedersachsen Kuhlau's Oper *Lulu* halbszenisch auf. Zu der Vorstellung reiste auch eine Gruppe der Internationalen Friedrich Kuhlau Gesellschaft aus Japan an.

Alle zwei Jahre findet der *Internationale Flötenwettbewerb Friedrich Kuhlau* mit jungen Musikerinnen und Musiker aus über 20 verschiedenen Ländern statt. 2020 feiert der renommierte Wettbewerb, der einen besonderen Akzent auf das kammermusikalische Flötenrepertoire Kuhlau's legt, sein 50-jähriges Jubiläum. Wichtige Grundlage für den Erfolg des Wettbewerbs ist die von der Hansestadt Uelzen unterstützte Uelzener Kuhlau-Edition des Syrinx-Verlags. Die Gesamtausgabe der Flötenwerke Friedrich Kuhlau's umfasst 62 Bände. Für seine Arbeit an der Edition wurde dem Flötisten und Verleger Prof. Dr. Richard Müller-Dombois 2017 die Ehrennadel der Stadt verliehen. Neben der Noten-Edition hat die Stadt verschiedene Veröffentlichungen zu Kuhlau selbst herausgebracht oder unterstützt wie die Biografie von Jörgen Erichsen.



Hansestadt Uelzen

→ Friedrich Kuhlau und Uelzen

Friedrich Kuhlau – "Beethoven der Flöte"

Friedrich Kuhlau (1786-1832) war Zeitgenosse von Beethoven, Weber, Schubert, Rossini und Goethe und bewegte sich musikalisch zwischen Klassik und Romantik. In der Literatur wird er immer wieder als "Beethoven der Flöte" bezeichnet, um die Bedeutung seiner Kompositionen für dieses Instrument hervorzuheben. Er komponierte außerdem erfolgreiche Singspiele und Opern, Klaviermusiken und kammermusikalische Werke – insgesamt 560 Kompositionen. Vor allem seine Musik zu dem Schauspiel *Erlenhügel* hat ihn in Dänemark unvergesslich gemacht.

Hansestadt Uelzen

Kulturmanagement
Rathaus, Herzogenplatz 2, 29525 Uelzen
www.hansestadt-uelzen.de
www.kuhlau.de



Illustration & Layout:
Ulrike Bals, www.ideenlabor.design

Titelbild: Portrait Friedrich Kuhlau,
Gemälde von Christian Horneman

Fotografien: St.-Marien © Jochen Quast;
Bronzerelief, Kuhlau-Terrakotta-Fliese ©
Oliver Huchthausen

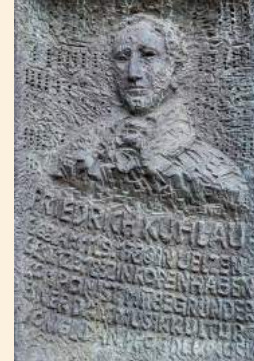




Geburts Haus, Federzeichnung von Martin Ottens; St.-Marien-Kirche;



Kuhlau-Terrakotta-Fliese von Georg Lipinsky; Kuhlaus Visitenkarte;



Bronzerelief von Georg Münchbach; Zeichnung von Emil Baerentzen.

Friedrich Kuhlau – Komponist aus Uelzen

Als jüngster Sohn von fünf Geschwistern wird Friedrich Kuhlau 1786 in Uelzen geboren und in der St.-Marien-Kirche getauft. Das Kirchenbuch mit dem Eintrag ist im Zweiten Weltkrieg verbrannt, so dass nur die Abschrift von Kuhlaus erstem Biografen Carl Thrane von 1886 erhalten ist: *Den 13. September hat der Hauptboist bei dem 12. Infanterie-Regiment von Linsing, hiesiger Garnison, Johann Carl Kuhlau den von seiner Ehefrau Anna Dorothea Seegern am 11. September 1786 ihm geborenen Sohn Friedrich Daniel Rudolph taufen lassen.*

Friedrich Kuhlau stammt aus einer Musikerfamilie – siebzehn Stadtmusiker, Organisten, Musiklehrer, Kapellmeister und Komponisten lassen sich in seiner Ahnentafel nachweisen. Sein Vater war Militärmusiker und spielte als "Hauptboist" Oboe, Flöte und ein Streichinstrument.

Uelzen war in den 1780er Jahren eine Stadt mit rund 2200 Einwohnern, mit Gewerbe, Handel und Märkten für Stadt und Umgebung und einer höheren Schule. Die mittelalterlich geprägte Garnisons-Stadt gehörte zum Herrschaftsbereich der Hannoverschen Kurfürsten, die auch Könige von England waren. Das einfache Haus der Familie Kuhlau stand an der Ecke Herzogenstraße und Schuhstraße in der Innenstadt von Uelzen.

Die Herzogenstraße verlief zwischen der Veerßer Straße und der Schuhstraße. Sie wurde am Ende des Zweiten Weltkrieges zerstört und nicht wieder aufgebaut. Der Ort, an dem ehemals Kuhlaus Geburtshaus stand, liegt etwa auf der rückseitigen Grundstücksfläche der Häuser, die am Herzogenplatz dem Rathaus gegenüber stehen. Wie aus verschiedenen Briefen hervorgeht, war das Familienleben innig und freundlich und der kleine Fritz (wie er zu Hause genannt wurde) führte ein normales bürgerliches Leben.

Durch seinen Vater, der seinen Sold als Militärmusiker mit Flötenunterricht aufbessert, kommt Friedrich Kuhlau bereits in früher Kindheit mit diesem Instrument in Berührung. Später komponierte er besonders gekonnt für die Flöte, die damals sehr beliebt war. Diese Kompositionen brachten ihm auch am meisten Geld ein, denn die gut verkäuflichen Werke wurden von verschiedenen Verlegern gerne veröffentlicht.

Zwischen 1793 und 1796 zieht die Familie wegen einer Versetzung des Vaters ins nahe gelegene Lüneburg. Hier stürzt Friedrich Kuhlau als 9-Jähriger unglücklich in die Scherben einer Flasche und verliert das rechte Auge.

Um ihn abzulenken, stellen die Eltern ein kleines Klavier quer über das Krankenbett und werden schnell auf sein besonderes musikalisches Talent aufmerksam. Nach der Genesung von seinem tragischen Unfall erhält er Unterricht im Flöten- und Klavierspiel und beginnt, erste Stücke zu komponieren.

Nach Stationen in Braunschweig und Hamburg flieht Friedrich Kuhlau 1810 aus Angst vor der Einberufung in Napoleons Heer nach Kopenhagen. In Dänemark erlangt er vor allem mit seinen Opern Ruhm, wird vom König mit dem Professorentitel geehrt und komponiert mit dem Singspiel *Erlenhügel* die erste dänische Nationalmusik. Die Oper zählt auch heute noch mit mehr als tausend Aufführungen zu den erfolgreichsten Stücken des königlichen Theaters in Kopenhagen.

1832 stirbt Kuhlau nach Krankheit 45-jährig in Kopenhagen als gefeierter Komponist und wird auf dem heute unter Denkmalschutz stehenden Assistenzfriedhof beigesetzt. Bis heute werden Friedrich Kuhlaus Klavierwerke immer wieder aufgelegt. Seine Flötenkompositionen gehören zu den besten, die je für dieses Instrument geschrieben worden sind und für die frühe dänische nationale Musik ist er wohl der bedeutendste Komponist.

Weitere Informationen

- *Friedrich Kuhlau – Ein deutscher Musiker in Kopenhagen*, Biografie von Jørgen Erichsen (2011)
- *Der deutsch-dänische Komponist Friedrich Kuhlau*, Lese- und Nachschlagebuch von Richard Müller-Dombois (2004)
- *Internationaler Flötenwettbewerb Friedrich Kuhlau*, www.kuhlau.de
- *International Friedrich Kuhlau Society (IFKS)*, www.kuhlau.gr.jp
- *Uelzener Kuhlau-Edition (UEKE)*, Syrnix Verlag